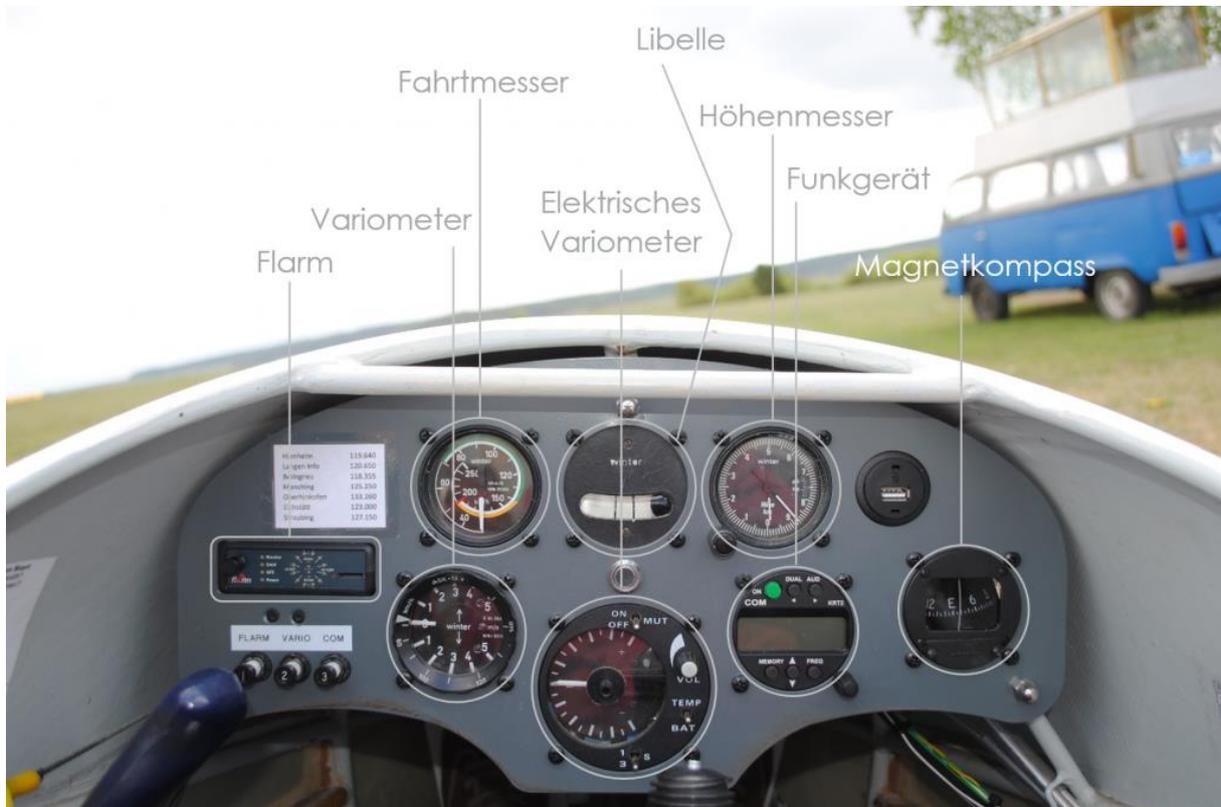


#02 Wusstet ihr schon, was so alles im Cockpit eines Segelfliegers drinnen ist?

Dort gibt es viele verschiedene Hilfsmittel und Steuerungselemente die man zum Fliegen braucht. Heute schauen wir uns mal das Instrumentenbrett genauer an. Dieses Bild wurde in unserer Schulungsmaschine aufgenommen und zeigt die Sicht aus dem Cockpit.



Das Instrumentenbrett selbst wurde erst vor drei Jahren von unseren Vereinsmitgliedern neu angefertigt. Ganz links im rechteckigen Kasten befindet sich das FLARM. Es ist ein



Kollisionsvermeidungssystem für die allgemeine Luftfahrt. Es zeigt in der Mitte des Instruments einen Mittelpunkt und außen herum kreisförmig weitere LED's. Sobald sich ein anderes Luftfahrzeug nähert, das ebenfalls ein FLARM installiert hat, leuchtet ein LED auf.

Das Gerät sagt aus, in welcher Himmelsrichtung sich der andere Flieger befindet, und ob es über oder unter einem selbst ist. Das Instrument ist sehr wichtig, da es den Piloten vor Zusammenstöße mit anderen Flugzeugen warnt.



Rechts oberhalb davon befindet sich der sogenannte Fahrtmesser. Er ist ungefähr vergleichbar mit dem Geschwindigkeitsmesser im Auto. Der einzige Unterschied ist, dass im Auto die Geschwindigkeit gegenüber dem Boden gemessen wird, welcher als Groundspeed bezeichnet wird. Im Segelflugzeug wird die Geschwindigkeit gegenüber der umliegenden Luft gemessen, die je nach Windstärke anders sein kann, als über dem Boden. Sie wird Indicated

Airspeed genannt. Ein Segelflugzeug befindet sich im Steigflug meist bei um die 80 km/h und im Schnellflug können es aber auch gern mal 200 km/h werden. Die drei verschiedenen Farben auf dem Instrument geben dem Piloten den zulässigen Geschwindigkeitsbereich an. Im grünen Bereich gibt es keine Einschränkungen. Den gelben Bereich sollte man nur bei ruhiger Luft ausfliegen und der rote Strich kennzeichnet die zugelassene Höchstgeschwindigkeit.

Unter dem Fahrtmesser ist das Variometer zu sehen. Es ist eines der wichtigsten Instrumente beim Segelflug, denn hier dreht sich ja alles darum Höhe zu gewinnen und ohne Motor so lange wie möglich in der Luft zu bleiben. Das Variometer liefert dem Piloten die Information wie viel Meter pro Sekunde das Flugzeug steigt oder sinkt.



Rechts unten vom Variometer befindet sich ein Instrument, das optisch fast genauso aussieht und auch praktisch die gleiche Funktion hat. Es ist das elektronische Variometer das einen etwas anderen Hintergrund hat. Zusätzlich gibt es hier die Möglichkeit, das Steigen bzw. Sinken durch einen Ton zu simulieren. So muss der Pilot nicht

immer auf das Gerät schauen, sondern nimmt anhand des Geräusches war, ob er gerade steigt oder sinkt.

Oberhalb des E-Variometers ist die sogenannte Libelle eingebaut. Sie erinnert ein klein wenig an die Wasserwaage von Zuhause. Der Sinn dahinter ist der gleiche. Die Libelle zeigt dem Piloten an, ob er sich gerade in der Luft befindet. In der Fachsprache wird es auch als Scheinlot bezeichnet.



Rechts daneben ist der Höhenmesser zu sehen. Er kann je nach Grund unterschiedlich eingestellt werden und sagt aus über wie viel Meter das Flugzeug über dem Grund oder Meeresspiegel ist.

Unter dem Höhenmesser ist das Funkgerät zu sehen. Es wird benötigt um als Pilot mit den Bodenfunkstellen oder auch mit anderen Flugzeugen kommunizieren zu können. Alle Teilnehmer die auf der gleichen Frequenz sind, können miteinander

sprechen. Diese Frequenzen kann man sich vorstellen wie Telefonnummern. Jeder Flugplatz hat eine andere Frequenz, erst wenn man diese an seinem Funkgerät eingestellt hat, kann mit dem gewünschten Flugplatz kommuniziert werden. In Deutschland gibt es sehr viele dieser Frequenzen und da man diese ja schlecht alle auswendig lernen kann, sind sie in den Landkarten vermerkt, die ein Segelflieger bei sich hat.



Das letzte Instrument ganz rechts im Cockpit wird Magnetkompass genannt. Darunter versteht man einen gewöhnlichen Kompass, wie man ihn aus der Schule kennt. Er dient der Orientierung und gibt an in welche Richtung das Flugzeug fliegt. All diese Instrument haben in der Luft eine große Bedeutung für den Piloten. Denn sie alle geben Auskunft darüber, ob sich das Flugzeug in einer normalen Fluglage befindet oder ob irgendwas ungewöhnlich oder gar falsch ist. Es sind wichtige Informationen die im Extremfall

lebensgefährliche Unfälle vermeiden können. Wenn ihr Fragen dazu habt könnt ihr uns gern jederzeit schreiben oder auch einfach am Flugplatz vorbeischaun!

Viele Grüße vom Fluggelände und bis zum nächsten Mal!

